

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Affoltern i.E.

**Freitag, 08.06.2007, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindesaal, Gemeindezentrum Affoltern i.E.**

Vorsitz: Gemeindepräsident Christian Kobel
Protokoll: Gemeindeschreiber Ueli Wäfler
Anwesend: 51 Stimmberechtigte (5,7 %)

Die Versammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden durch Publikation in den Amtsanzeigern Nr. 18 vom 03.05.2007 und Nr. 23 vom 07.06.2007.

Es sind keine nicht stimmberechtigten Personen anwesend.

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt:

- Hans Peter Jordi

Traktanden:

- 1. Genehmigung der Jahresrechnung 2006**
- 2. Änderung Organisationsreglement: Anpassung von Anhang II (Verwandtenausschluss)**
- 3. Informationen aus dem Gemeinderat**
- 4. Verschiedenes**

Eine Verschiebung in der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt.

Traktandum Nr. 1 **Genehmigung der Jahresrechnung 2006**

Referenten:

Christian Kobel, Gemeinderatspräsident
Elisabeth Mumenthaler, Finanzverwalterin

Finanzverwalterin Elisabeth Mumenthaler erläutert Details aus der Laufenden Rechnung des Jahres 2006 und einzelne Abweichungen zum Budget sowie die Begründungen dazu.

Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	535'183.75	84'189.30
Öffentliche Sicherheit	224'977.55	245'868.45
Bildung	920'841.75	41'122.60
Kultur + Freizeit	15'294.75	3'364.90
Gesundheit	9'354.20	120.00
Soziale Wohlfahrt	1'455'995.20	703'895.75
Verkehr	304'838.50	122'214.55
Umwelt + Raumordnung	1'022'541.07	987'787.17
Volkswirtschaft	12'885.90	106'223.55
Finanzen + Steuern	2'899'416.20	6'870'515.05
Total	7'401'328.87	9'165'301.32
Überschuss	1'763'972.45	

Die laufende Rechnung des Jahres 2006 schliesst bei Aufwand von Fr. 7'401'328.87 und Ertrag von Fr. 9'165'301.32 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'763'972.45 ab. Budgetiert gewesen war ein Aufwandüberschuss von Fr. 64'370.00. Die Verbesserung ist vor allem auf höhere Einnahmen aus militärischen Einquartierungen, höhere Steuererträge und hauptsächlich auf den Verkauf der onyx-Aktien zurückzuführen.

Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
Öffentliche Sicherheit	26'662.65	0.00
Verkehr	624'676.60	0.00
Umwelt + Raumordnung	401'022.04	56'865.84
Volkswirtschaft	0.00	54'000.00
Finanzen und Steuern	392'783.65	392'501.20
Total	1'445'144.94	503'367.04
Nettoinvestitionen		941'777.90

Weiter orientiert die Finanzverwalterin über die Bestandesrechnung. Ende 2006 verfügt die Gemeinde wieder über ein Eigenkapital von Fr. 2'232'250.45.

Spezialfinanzierte Bereiche: In der Spezialfinanzierung Wasser konnte ein Betrag von Fr. 26'064.00 in den Rechnungsausgleich eingelegt werden. Auch der Bereich Abwasser schloss mit einer Einlage von Fr. 2'954.00 in den Rechnungsausgleich ab. Sehr erfreulich präsentiert sich die Situation wieder bei der Abfallbeseitigung, mittlerweile ist

hier die Spezialfinanzierung dank einer erneuten Einlage von Fr. 14'616.00 auf einen Betrag von insgesamt Fr. 98'939 angewachsen. In die Spezialfinanzierung Feuerwehr konnten Fr. 7'048.00 eingelegt werden; der Saldo beträgt hier Ende 2006 Fr. 77'228.00.

Anhand von Säulentabellen zeigt Finanzverwalterin Elisabeth Mumenthaler die Entwicklung bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, beim Finanzausgleich sowie beim Eigenkapital auf.

Der Vorsitzende verliest den Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans; dieses stellt Antrag, die Rechnung wie vorliegend und erläutert zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stellt Antrag, die Gemeinderechnung des Jahres 2006, welche wie erläutert bei einem Aufwand von gesamthaft Fr. 7'401'328.87 und Ertrag von total Fr. 9'165'301.32 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'763'972.45 abschliesst, zu genehmigen.

Diskussion

- Alfred Ingold stellt in Frage, ob es richtig ist, dass der Ertrag aus dem Aktienverkauf nun einfach so in der allgemeinen Rechnung erscheint und zum Verbrauch bereitsteht. Sollte das Geld nicht besser fest auf längere Sicht angelegt sein, sollte man nicht Finanzspezialisten beiziehen, die den Gemeinderat bei einer möglichst optimalen Bewirtschaftung der Gelder beraten würden?
- Der Vorsitzende antwortet und erklärt, dass vom Ertrag von rund 4,3 Millionen Franken aus dem Verkauf der onyx-Aktien ein Teil für die Rückzahlung bestehender Schulden verwendet wurde. Der verbleibende Betrag, rund 3 Millionen Franken, wurde bei drei verschiedenen Bankinstituten langfristig angelegt, wobei man sich von den Bankfachleuten intensiv und eingehend beraten liess. Für die Anlage dieser öffentlichen Gelder gelten zudem entsprechende Vorschriften punkto Sicherheit.
- Alfred Ingold erklärt sich mit der Antwort zufrieden.

Nachdem sich niemand zu Wort meldet, wird die Diskussion geschlossen.

Beschluss:

Die Gemeinderechnung des Jahres 2006, welche wie erläutert mit einem Aufwand von gesamthaft Fr. 7'401'328.87 und Ertrag von total Fr. 9'165'301.32 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'763'972.45 abschliesst wird einstimmig genehmigt. Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Traktandum Nr. 2

Änderung Organisationsreglement; Anpassung von Anhang II (Verwandtenausschluss)

Referent: Gemeindepräsident Christian Kobel

Mit dem Erlass des Bundesgesetzes vom 18.06.2004 über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare (Partnerschaftsgesetz) hat der Bundesgesetzgeber den neuen Personenstand „in eingetragener Partnerschaft“ geschaffen. Diesen können zwei Personen gleichen Geschlechts eingehen. Die Voraussetzungen und die Gültigkeit dieses Instituts sind denjenigen der Ehe nachempfunden. Die Pflichten in einer eingetragenen Partnerschaft, die Wirkungen derselben und deren Auflösung wurden sinngemäss an diejenigen einer Ehe angelehnt.

Mit der Einführung des Partnerschaftsgesetzes führt der Bund weiter den Begriff der faktischen Lebensgemeinschaft ein. Demgemäss bildet ein Konkubinat dann eine der Ehe vergleichbare Gemeinschaft, wenn sich dieses Zusammenleben durch eine gewisse Dauer gefestigt hat. Nach Ablauf von fünf Jahren wird eine solche Festigung vermutet. Aufgrund des neuen Bundesgesetzes hat der Kanton diverse Erlasse auf kantonaler Stufe angepasst. Auch die Gemeinden müssen ihre Erlasse anpassen, wenn diese mit den neuen rechtlichen Vorschriften im Widerspruch stehen.

Anhang II des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Affoltern i.E. regelt den Verwandtenausschluss. Die bestehenden Bestimmungen müssen mit den Regelungen betreffend Personen, die in eingetragener Partnerschaft oder faktischer Lebensgemeinschaft verbunden sind, ergänzt werden.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stellt Antrag, Anhang II des Organisationsreglements mit der Anpassung betreffend Verwandtenausschluss von Personen, die in eingetragener Partnerschaft oder faktischer Lebensgemeinschaft verbunden sind, zu genehmigen.

Diskussion

- Paul Ryser: Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einer eingetragenen Partnerschaft und einer faktischen Lebensgemeinschaft?
- Der Vorsitzende und der Gemeindegeschreiber informieren. Personen, welche in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung leben, können ihre Partnerschaft als Personenstand eintragen lassen. Faktische Lebensgemeinschaft heisst, dass ein Konkubinat dann eine mit der Ehe vergleichbare Gemeinschaft bildet, wenn sich dieses Zusammenleben durch eine gewisse Dauer, etwa fünf Jahre, gefestigt hat. Bisher

war es klar, dass ein Ehepaar nicht gleichzeitig dem Gemeinderat angehören darf, bei einem Konkubinatspaar oder einem gleichgeschlechtlichen Paar war das jedoch prinzipiell möglich.

- Paul Ryser erklärt sich mit den Erklärungen einverstanden.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, wird die Diskussion geschlossen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Mehr bei einer Enthaltung angenommen.

Traktandum Nr. 3

Informationen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Hans Bernhard zeigt den Anwesenden anhand einiger Bilder die Arbeiten im Bereich Wasserbau auf. Auf den Bildern ist deutlich zu sehen, dass der Rinderbach im Gebiet Bannholz vor der Verbauung Schäden am Bachrand aufwies. Interessant war dabei auch der Einsatz des Fischereiaufsehers. Wie die Bilder eindrücklich zeigen, wurde mit grossem Einsatz gearbeitet und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Gemeinderat Peter Wüthrich informiert über die Arbeit der Energiekommission. Aktuell arbeitet man intensiv an der Erarbeitung der Unterlagen für die Qualitätssicherung der Wasserversorgung. Weiter ist vorgesehen, im Gebiet Schweikhof die Wasserleitung zu erneuern, dies im Zusammenhang mit der Strassensanierung. Am 23. Juni steht auf dem Stockplatz wieder ein Container für die Kartonsammlung bereit.

Gemeinderat Daniel Zimmermann orientiert darüber, dass in der Militärküche eine Kühlzelle und im Mehrzweckraum ein Beamer eingebaut wurden. Weiter informiert er über die neue Ortsplanung und die wichtigsten Änderungen im Baureglement. Die neuen Vorschriften bieten beispielsweise mehr Spielraum bei den Dachausbauten. Auch wurden die bisherigen Überbauungsordnungen aufgehoben. Das Reglement kann aus dem Internet heruntergeladen werden. Die Gemeinde verfügt neu über total rund 31'000 m² Bauland. Leider konnte das Gebiet Waldeck nicht eingezont werden.

Der Vorsitzende gibt an dieser Stelle bekannt, dass man in nächster Zeit mit der BLS Kontakt aufnehmen wird, um Abklärungen und Gespräche über allfällige Nutzungen der Gewerbebarzelle beim Bahnhof Weier zu führen.

Gemeinderätin Heidi Sutter orientiert über die Spitex-Regionalisierung. Fünf bisherige Spitex-Vereine (Affoltern-Dürrenroth-Walterswil, Sumiswald-Wasen, Lützelflüh-Trachselwald, Hasle und Rüegsau, Wynigen-Rumendingen) schlossen sich am 30.05.2007 zum neuen Verein Spitex Region Lueg zusammen. Aus jedem der bisherigen Vereine nimmt ein Mitglied Einsitz in den neuen Vereinsvorstand. Die neue Organisation wird für einen Bevölkerungsanteil von rund 21000 Personen zuständig sein. Noch nicht definitiv festgelegt ist, ob Sumiswald oder Rüegsau Sitzgemeinde ist. Für die Bevölkerung ändert sich grundsätzlich nichts, da die bisherigen Stützpunkte erhalten bleiben.

Alfred Ingold fragt, welchen Nutzen ein solcher Zusammenschluss bringt, wo ist die Kosteneinsparung? Gibt es dann für die ganze Organisation nur noch einen Vorstand? An wen kann man Reklamationen und Beanstandungen künftig richten?

Heidi Sutter antwortet, dass der Kanton auch im Spitex-Bereich Druck auf die kleinen Organisationen macht, zusammenzuarbeiten. Im Amt Trachselwald wollte man einer möglichen Zwangszuteilung durch den Kanton zuvorkommen und selber entscheiden. Es ist richtig, dass es nur noch einen Vorstand für die gesamte neue Spitex-Organisation Lueg gibt. Ansprechpartner sind der neue Vereinsvorstand oder die Betriebsleitung. Die Stützpunkte bleiben ja erhalten.

Gemeinderat Jürg Stalder informiert darüber, dass Schulleiter Thomas Aeschmann zusätzlich auch die Schulleitung in Dürrenroth übernimmt. Im Jahr 2010 sieht der Kanton Bern ebenfalls im Schulbereich eine Harmonisierung und beispielsweise die Schaffung von Schulzentren vor. Die Schulen in den kleineren Gemeinden möchten sich natürlich

nicht ohne weiteres von den grossen Schulgemeinden bestimmen lassen. Darum sucht eine Arbeitsgruppe aus den Gemeinden Affoltern i.E., Dürrenroth und Walterswil nach Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit; Ziel ist es, möglichst unabhängig zu bleiben. Weiter richtet der Ressortvorsteher Bildung Grüsse aus der Partnergemeinde Hartmanice aus; die Schüler besuchten kürzlich die Schüler in Tschechien. Die Reise verlief problemlos und die Kinder verhielten sich vorbildlich.

Heinz Kämpfer orientiert als Ressortvorsteher öffentliche Sicherheit über den Kauf des Tanklöschfahrzeugs. Vor einigen Jahren änderte die Gebäudeversicherung ihr Beitragssystem, teilte die Gemeinden mit ihren Feuerwehren in Kategorien ein und legte Mindestanforderungen fest. In diesen Weisungen bestimmte die GVB unter anderem, dass die Feuerwehr über ein Kleintanklöschfahrzeug verfügen müsse. Mit Zusammenarbeitsverträgen konnte die Feuerwehr Affoltern i.E. die Anschaffung eines solchen Fahrzeuges noch hinauszögern, man nahm jedoch für das Jahr 2010 einen entsprechenden Betrag in den Finanzplan auf. Dank dem Umstand, dass die Gemeinde Bremgarten bei Bern ihre Feuerwehr auflöste, stand zu günstigen Bedingungen (Fr. 75'000.00) ein passendes Tanklöschfahrzeug zum Verkauf. Dank raschem Handeln und Entscheidungen der Feuerwehrkommission und des Gemeinderates konnte das Fahrzeug erworben werden, was nun der Feuerwehr Affoltern i.E. wesentlich vielseitigere und effizientere Einsätze ermöglicht. Im Moment bildet die Feuerwehr die Leute auf dem Fahrzeug aus.

Der Vorsitzende informiert darüber, dass diese Woche der Verein Region Emmental gegründet wurde. Diese Organisation übernimmt die Aufgaben der bisherigen Vereine Region Trachselwald, Regionalverband Burgdorf und Region Oberes Emmental. Da das Amt Trachselwald bekanntlich mit der Reform der dezentralen kantonalen Verwaltung aufgeteilt wird, gehören die Gemeinden im östlichen Teil künftig der Region Oberaargau an. Weiter wurde eine überregionale Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der Zukunft der Bahnstrecke Ramsei-Huttwil befasst. Die Gemeinde Affoltern i.E. ist ebenfalls in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, wird die Diskussion geschlossen.

Traktandum Nr. 4 Verschiedenes

- Gemeinderat Heinz Kämpfer: Die Zivilschutzstelle Amt Trachselwald befindet sich neu in Lützelflüh, im früheren RAZ. Weiter informiert Heinz als Ressortvorsteher öffentliche Sicherheit über die militärischen Einquartierungen, aktuell leistet gerade eine Truppe hier Dienst, die sich mit elektronischer Kriegsführung befasst. Weiter gibt Heinz Kämpfer bekannt, dass Werner Lüthi, Münsingen, als Redner für die diesjährige Bundesfeier engagiert werden konnte. Der Verkehrsverein sucht für die Bushaltestelle Affoltern i.E. nach Möglichkeiten einer Umgestaltung. Auch das Datum für den slowUp Emmental ist bekannt, nämlich der 09.09.2007.
- Der Vorsitzende informiert darüber, dass nächste Woche der Anlass für die Neuzuzüger stattfindet; eingeladen wurden 60 Personen. Kürzlich lud der Gemeinderat auch alle Kommissionsmitglieder zu einem Apéro ein. Immerhin sind etwa 40 Personen in verschiedenen Kommissionen tätig. Bei dieser Gelegenheit erwähnt der Gemeindepräsident, dass Ende nächsten Jahres Neuwahlen stattfinden und wieder viele neue Leute gesucht sind, die sich in verschiedenen Aufgaben in der Gemeinde engagieren können und wollen.
- Edith Rentsch: Ist punkto Haltestellenunterstände auch in Häusernmoos etwas geplant?
- Heinz Kämpfer informiert darüber, dass bei den Bahnhöfen Weier und Häusernmoos die BLS zuständig ist, da dort die Haltestellen grundsätzlich von der Bahn bedient werden. Da wo bereits bisher Busbetrieb war, also in Affoltern, ist die Gemeinde zuständig.
- Edith Rentsch möchte, dass die Frage der Haltestellenunterstände bei den vorher erwähnten Verhandlungen mit der BLS ebenfalls angesprochen wird. Edith Rentsch weist weiter auf die aus ihrer Sicht lebensgefährliche Situation bei der Kreuzung Häusernmoos hin und fragt an, ob bereits konkrete Pläne für den Bau eines Kreisels vorliegen. Die Bevölkerung in Häusernmoos sollte, wenn das Vorhaben konkret wird, speziell eingeladen werden und sich äussern können. Bei der Umgestaltung des Bahnhofplatzes, welche zur Schliessung der Durchfahrten über den Parkplatz führten, war die Bevölkerung in Häusernmoos gar nicht im Bild. Weiter weist Edith Rentsch darauf hin, dass nicht wie im Ghüdermerkblatt erwähnt die Firma Tell-Tex GmbH die Sammlungen durchführt. Sie regt an, die Strassensammlungen generell nicht mehr zu bewilligen und stattdessen zusätzliche Kleidercontainer der Organisation „Texaid“ aufzustellen; auch in Häusernmoos sollte man einen solchen Container platzieren. Die „Texaid“ lässt nämlich einen Teil des Ertrags aus den Sammlungen mit ihren Kleidercontainern den Samariternvereinen zukommen.
- Christian Kobel antwortet. Die Angelegenheit Textilsammlung wird die zuständige Kommission prüfen und behandeln. Planung und Bau eines Kreisels in Häusernmoos sind dagegen klar Sache des Kantons, die Gemeinde kann hier nichts entscheiden. Bereits festgelegt ist, dass der Oberingenieurkreis IV den Gemeinderat an der nächsten Sitzung über den Stand der Dinge in Sachen Kresisel Häusernmoos orientiert. Die Bevölkerung wird informiert, wenn konkrete Veränderungen vorgesehen sind. Der Ressortvorsteher Bau und der Gemeindeschreiber ergänzen und

